

# Buchstabenoffensive gegen Lesemuffel

Künstlergruppe „Urban Dialogues“ veranstaltet Lesungen für Jung und Alt

**Kreuzberg.** Der Stadtkunstverein „Urban Dialogues“ bläst zur „Buchstabenoffensive“ im Wrangelkiez. Weil Lesen bei den Menschen immer mehr an Bedeutung verliert, sollen Alt und Jung mit drei verschiedenen Programmen zum Lesen animiert werden.

Meist gibt es nur eines davon – entweder Literatur für Erwachsene oder pädagogische Angebote für Kinder. Die Künstlergruppe Urban Dialogues verbindet jetzt beides unter einem Dach. Den literarischen Salon für Erwachsene gibt es bereits seit Herbst 2002. Neu sind die Angebote für Kinder. „Lesen und Schreiben verliert bei ihnen zunehmend an Bedeutung“, erklärt Projektleiterin Sibylle Kraut-Eppich, „Literatur gibt es aber in Hülle und Fülle. Man muss sich nur die Zeit nehmen, sie zu lesen. Und die nehmen wir uns.“

„Die Buchstabenoffensive macht Kindern das Lesen durch Vorlesestunden mit künstlerischem Mehr-

wert und kulinarischem Nährwert schmackhaft“, so Kraut-Eppich. Das gilt vor allem für die „Lesestunde“, die freitags von 10 bis 13 Uhr in der Wrangelstraße 64 bei Urban Dialogues stattfindet. Grundschulklassen und Kita-Gruppen dürfen dann in die Welt der Bücher eintauchen, die ihnen professionelle oder prominente Vorleser präsentieren, und das Gehörte malen. Dann wird noch gemeinsam eine Buchstabensuppe verzehrt und die Kleinen können gestärkt in den Alltag zurückkehren.

Einmal im Monat gibt es donnerstags von 15 bis 18 Uhr die „Schmökerkiste“ – „eine offene betreute Lesestunde mit Entdeckungswert“, erläutert die Projektleiterin. Kinder aus dem Kiez können mit und ohne Eltern vorbeikommen, schmökern, sich informieren, vorgelesen bekommen und selber lesen. Nächster Termin ist der 8. Mai.

Für Erwachsene veranstaltet der Verein einmal im Monat den „Salon“

– freitags um 20 Uhr. Sie haben dann die Möglichkeit, Autoren und Künstler zu entdecken, die in Berlin leben und über die Stadt schreiben. Es gibt Autorenlesungen zu Themen wie „Nachbarschaft“ oder „Kreuzberg und Mitte“, die von monatlich wechselnden Ausstellungen begleitet werden. Am 25. April ist die Gewinnerin des Berliner Literaturpreises, Irina Liebermann, zu Gast, die Texte aus ihren beiden Büchern „Berliner Mietshaus“ und „Stille Mitte von Berlin“ lesen wird.

Unterstützt wird das Projekt bis Ende 2003 vom Quartiersmanagement Wrangelkiez (QM) und Mitgliedern der Sozialen Stadt.

Anmeldungen für die Lesestunden und Fragen zum Programm werden unter ☎ 61 62 91 50 entgegen genommen. Termine für „Schmökerkiste“ und „Salon“ werden bei Urban Dialogues und im QM in der Schlesischen Straße 12 ausgehängt. dj